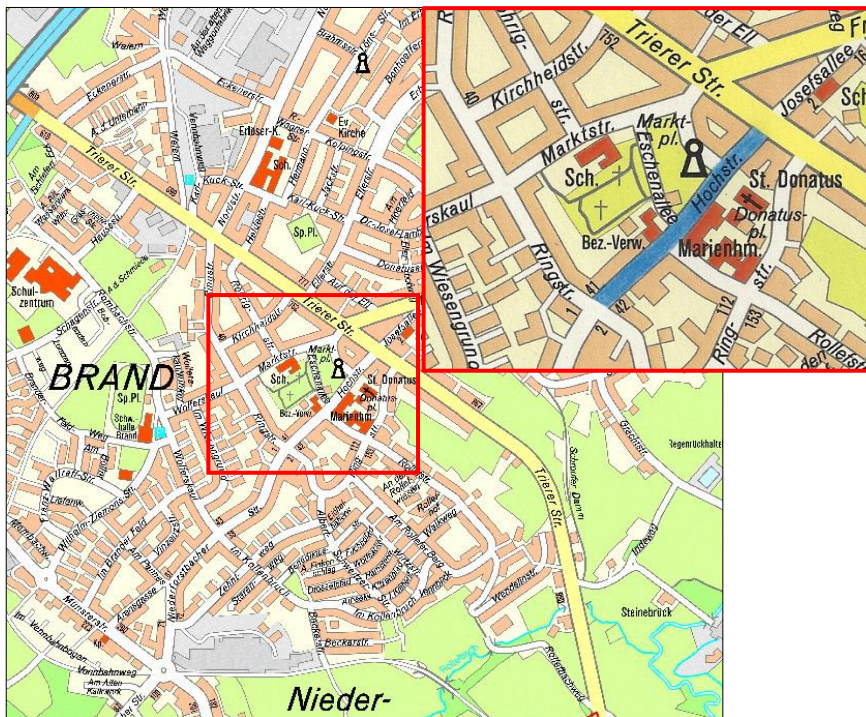


## Lage und Erläuterungen zur



Der Name leitet sich von der Lage der Straße ab, sie verläuft auf der Anhöhe im Ortsteil Rollef.

## Lage im Stadtteil Aachen-Brand<sup>1</sup>



**Die Hochstraße verläuft zwischen Ringstraße und Trierer Straße, begrenzt im südöstlichen Bereich den Brander Marktplatz und führt an der Pfarrkirche St. Donatus vorbei.**

<sup>1</sup> Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

### Zur Geschichte der Straße<sup>2 3</sup>

Die Hochstraße verläuft zwischen Ringstraße und Trierer Straße und begrenzt im südöstlichen Bereich den Brander Marktplatz, der das Zentrum des Stadtbezirks Brand ist. Gegenüber befinden sich die Pfarrkirche St. Donatus (siehe auch unter „Donatusplatz“), mit einem relativ neuen Pfarrheim, sowie das alte Pfarrhaus (Sitz der KAB Brand). Neben dem ehemaligen Brander Rathaus, heute Sitz der Bezirksverwaltung Brand, liegt ein Standort der Aachener Feuerwehr – Zug der Brander Freiwilligen Feuerwehr – (siehe auch unter „Paul-Küpper-Platz“). Die Brander Polizei war neben dem Bezirksamt Brand – in Richtung Niederforstbach gesehen – ebenfalls an der Hochstraße stationiert.

Ursprünglich handelt es sich bei der Straße um einen Teil des Kirchwegs von Niederforstbach und von Freund über die Josefsallee zur ehemaligen Brander Kapelle und späteren Pfarrkirche, auf der Höhe von Rollef verlaufend.

1826 begann man mit dem Ausbau des Teils der Hochstraße, der sich vollständig im Bereich der „Kleinen Heide“ befand. 1856 wurde der Weg von der „Landstraße Aachen-Trier nach Niederforstbach“ ausgebaut und in dieser Zeit auch als „Weg an der Kirche“ bezeichnet.

Im Jahr 1833 erfolgte der Bau der neuen Pfarrkirche St. Donatus, nach der Inbetriebnahme 1887-1888 wurde der Abriss der alten Brander Kapelle vorgenommen, da ein Teil dieses Baus in die Fluchtlinie der Hochstraße reichte.<sup>4</sup>

Der einstige Niederforstbacher Kirchweg erhielt im Jahre 1901 die Bezeichnung „Hochstraße“, da sie bis heute noch über die Anhöhe von Rollef führt. Der Name wurde von der Bevölkerung belächelt, man stellte Vergleiche an mit der gleichnamigen Straße in Aachen, einer Prachtstraße – heute Theaterstraße.

Die Niederforstbacher nannten die Hochstraße mundartlich „Japp-Weaj“ (Gaffer-Weg). Alle passierenden Kirchgänger im „Sonntagsstaat“ wurden von den Anwohnern – wie so üblich in Dörfern – hinter den Gardinen an den Fenstern beobachtet und begutachtet.

---

<sup>2</sup> Aus Aufzeichnungen von Leo FÖRSTER

<sup>3</sup> Siehe „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, Seiten 89-129

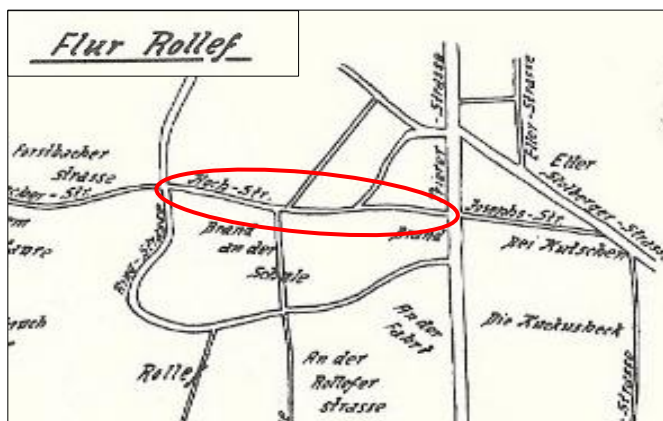
<sup>4</sup> Siehe „Die alte Brander Kirche“ von Hermann SCHÜMMER, Heimatkundliche Blätter 2016, Bürgerverein Brand, Band 27, Seiten 59-82

Des weiteren befanden sich an der Straße neben der Kapelle und späteren Pfarrkirche auch die Vikarie und Küsterwohnung, eine Knaben -und Mädchenschule und das Bürgermeisteramt von Brand, dessen Bau und die Einrichtung 1906 erfolgten.

Von der Hochstraße aus bildete sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten in der damaligen Gemeinde Brand auf der sogenannten „Kleinen Heide“ bereits ein Ortskern mit wesentlichen, u. a. der Öffentlichkeit dienenden Gebäuden. Er hat sich bis heute mit dem Marktplatz, der Marktschule, der Parkanlage (ehemaliger Friedhof) sowie zur Trierer Straße hin zum Zentrum des Stadtteils Brand entwickelt.

Franz Wallraff schreibt 1967 u. a. dazu:<sup>5</sup>

*... Die an der Kirche vorbeiführende Hochstraße verrät ihre Entstehungszeit durch die zahlreichen für die [18]90er Jahre typischen, alle nach einem Schema gebauten Drei- und Vierfensterhäuser. Gemeindeamt, Kirche, Schule, alles lag hier nahe zusammen. Das „Bürgermeisteramt“ hatte zwei Räume in der Mädchenschule (Hochstraße Nr. 8). 1906 bezog man einen Neubau, von dem nach der letzten Erweiterung und dem Umbau des alten Teils im Äußeren so gut wie nichts mehr zu erkennen ist. 1879 begann man mit dem Bau der neuen Pfarrkirche in der Gatzweilerschen Wiese. 1883 wurde sie eingeweiht. Vor der Hochstraße aus erstreckt sich nach Süden der Ortsteil Rollef...*



**Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff (Stand 1936)<sup>6</sup>**

<sup>5</sup> Siehe „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“ von Franz WALLRAFF, veröffentlicht in Brander Pfarrbriefen ab Februar 1967, hier: 1. Fortsetzung

<sup>6</sup> Siehe „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff

## Historische Ansichten<sup>7</sup>



Foto: Franz Wallraff

**Brand – vorn links die Hochstraße**



**Die Hochstraße im Winter 1939/1940**

---

<sup>7</sup> Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand



**Ansicht von der Hochstraße**



**Hochstraße zwischen Kirche und Trierer Straße;  
das mittige Gebäude ist um 1862 die ehemalige Mädchenschule.**

## **Straßenansichten**



**Blick von der Trierer Straße in die Hochstraße**

Fotos: Michael Schmidt, 2017



**Die Hochstraße im Bereich Kirche und Pfarramt**

**Ansicht von der Einmündung Rollefstraße in Richtung Niederforstbach**



**Blick von der Kreuzung mit der Ringstraße in Richtung Kirche**



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018. (Land NRW)

### **Luftbild des Bereichs um die Hochstraße im Ortsteil Rollef**

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.